Symposium

Gesellschaft mit beschränkter Information?

Möglichkeiten und Grenzen des Zensus 2011

8. April 2011

Veranstaltungsort:
DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin (Mitte)

Teilnahmebeitrag

Mitglieder einer Gesellschaft der DAGStat	40 €
Studenten / Doktoranden (mit Nachweis)	20 €
Sonstige	115 €
Journalisten	Frei

Anmeldung bis zum 03.04.2011
über Internet unter
www.dagstat.de/symposium

E-Mail: kontakt@dagstat.de

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik
Geschäftsstelle
Universität Bielefeld
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Lehrstuhl für Statistik
Professor Göran Kauermann
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

E-Mail: gkauermann@uni-bielefeld.de

DAG STAT
DEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT STATISTIK

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) will das breite Anwendungsspektrum und die Vielseitigkeit von Statistik stärker in den Vordergrund stellen. Statistik ist heute eine breit gefächerte Wissenschaft, die eine enge Kooperation und einen produktiven wissenschaftlichen Austausch mit den unterschiedlichsten Disziplinen erfordert. Die DAGStat vertritt Statistiker und im Bereich Statistik arbeitende Wissenschaftler und Anwender.

Sie bündelt die verschiedenen Ausrichtungen der Disziplin Statistik, von Demographie bis zu Epidemiologie, von Biometrie bis zur Versicherungsmathematik, von Psychologie bis zur Soziologie.

Die DAGStat wurde im Jahr 2005 gegründet. Ihr formuliertes Ziel ist es, an statistischen Methoden arbeitende Wissenschaftler zusammenzubringen, ihnen ein offenes und produktives Forum zu gewähren und die Wahrnehmung der Statistik in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Das Symposium **Gesellschaft mit beschränkter Information? Möglichkeiten und Grenzen des Zensus 2011** ist das vierte in einer Reihe von Symposien, die sich an eine Öffentlichkeit von Bürgern, Journalisten, Politikern und Wissenschaftlern richten.

www.dagstat.de

SOEP Das Sozio-oekonomische Panel

Die Längsschnittstudie »Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP)« ist ein Survey, der für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenforschung Mikrodaten bereitstellt. Beheimatet ist das multidisziplinäre SOEP als Service-Einrichtung der Leibnizgemeinschaft (WGL) am DIW Berlin, dem größten deutschen Wirtschaftsforschungsinstitut.

www.diw.de/soep

Gesellschaft mit beschränkter Information?

Möglichkeiten und Grenzen des Zensus 2011

Einladung zum Symposium

8. April 2011

DIW Berlin
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Organisiert und veranstaltet von

DAG STAT
DEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT STATISTIK

SOEP Das Sozio-oekonomische Panel

Gesellschaft mit beschränkter Information?

Möglichkeiten und Grenzen des Zensus 2011

Warum braucht Deutschland einen Zensus? Gibt es nicht schon genügend Daten, um die gesellschaftlich relevanten Fragen beantworten und die politischen Entscheidungsträger beraten zu können? Oder brauchen wir vielleicht sogar noch mehr Daten als wir durch den Zensus 2011 erhalten werden?

Warum gibt es keine klassische Volkszählung mehr? Wird das neue Zensusverfahren genauso verlässliche Informationen liefern? Wer wird eigentlich noch befragt, welche Registerdaten werden verwendet, ist der Datenschutz gewährleistet?

Das Symposium wird die politische Relevanz der Zensusergebnisse thematisieren, von der nationalen bis zur kommunalen Ebene. Die neuartige Zensusmethode wird zum einen überblickartig erläutert, zum anderen wird die wichtige Frage geklärt, warum eine Stichprobenbefragung bei Haushalten ausreicht, um die Qualität der Ergebnisse zur amtlichen Einwohnerzahl zu sichern und um eine ganze Reihe anderer wichtiger Ergebnisse – Erwerbstätigkeit, Bildung, Migrationshintergrund, Religion – zu liefern.

Auch Kritiker des Zensus 2011 werden zu Wort kommen, die nicht davon überzeugt sind, dass der Datenschutz gewährleistet ist und dass diese Fülle von Informationen wirklich erhoben werden muss.

Wir laden Sie ein, sich über dieses wichtige Thema zu informieren und mit den Fachleuten und Kritikern zu diskutieren.

Programm

10:15 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Göran Kauermann *Vorsitzender der DAGStat*
10:30 Uhr	»Welche Information kann ein Zensus liefern? Ein nüchterner Blick auf seine Möglichkeiten« Prof. Dr. Gert G. Wagner
11:00 Uhr	»Ein sicheres Zensusverfahren« Dr. Sabine Bechtold
11:30 Uhr	Kaffeepause
12:00 Uhr	»Was nutzt der Zensus den Kommunen?« Thomas Schwarz
12:30 Uhr	»Die Bedeutung der amtlichen Einwohnerzahlen in Deutschland und ihre Ermittlung beim Zensus 2011« Dr. Michael Fürnrohr
13:00 Uhr	Mittagessen (vor Ort)
14:15 Uhr	»Warum reicht eine Stichprobe aus?« Prof. Dr. Ralf Münnich
14:45 Uhr	»Zensusdaten zur Migration und Integration« Armin Laschet MdL (angefragt)
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Podiumsdiskussion mit Dr. Sabine Bechtold, Helmut Eppmann, Werner Hülsmann und Prof. Dr. Gert G. Wagner Moderation: Prof. Dr. Karl Mosler *Stellv. Vorsitzender der DAGStat*
16:30 Uhr	Ende

Die Vortragenden/Diskutanten

Dr. Sabine Bechtold ist Diplom-Volkswirtin und Leiterin der Abteilung *»Bevölkerung, Finanzen und Steuern«* des *Statistischen Bundesamts*. Sie sitzt in dieser Funktion dem Projektleitungsgremium der Statistischen Ämter von Bund und Ländern vor, das für die Konzeption und die Durchführung des Zensus 2011 zuständig ist.

Helmut Eppmann ist Leiter des *Statistischen Amts* für Hamburg und Schleswig-Holstein, Vorsitzender des Ausschusses für *Regionalstatistik der Deutschen Statistischen Gesellschaft* und Vertreter der *Statistischen Landesämter in der Zensuskommission*.

Dr. Michael Fürnrohr ist Leiter der Abteilung für Bevölkerungs-, Haushalts- und Finanzstatistiken im *Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung* und u.a. der Projektleiter für die Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2011 in Bayern.

Werner Hülsmann ist als Diplom-Informatiker Datenschutzsachverständiger und selbständiger Datenschutzberater. Er ist Mitglied im Beirat des *Forums InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIfF) e.V.* und aktiv im *Arbeitskreis »Vorratsdatenspeicherung«*.

Armin Laschet, MdL, war von 2005 bis 2010 Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und setzt sich als Politiker insbesondere für den Generationendialog und den Dialog mit Muslimen ein. Er ist Mitglied des CDU-Bundesvorstands und des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken.

Prof. Dr. Ralf Münnich hat den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialstatistik an der *Universität Trier* inne. Seine Forschungsschwerpunkte sind Stichprobenverfahren, Varianzschätzungen und die Datenqualität in komplexen Erhebungen. Für den Zensus 2011 war er maßgeblich an der Entwicklung spezieller Methoden des Stichprobendesigns und der Small Area-Schätzung beteiligt.

Thomas Schwarz ist Leiter des *Statistischen Amts der Landeshauptstadt Stuttgart*. Schwerpunkt der Arbeit des Diplom-Geographen ist die Stadt- und Wahlforschung. Hierzu sowie zur Bevölkerungsstatistik und den geographischen Informationssystemen hat er zahlreiche Publikationen verfasst.

Prof. Dr. Gert G. Wagner ist Lehrstuhlinhaber für Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik an der *TU Berlin* sowie Leiter der Längsschnittstudie *Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)* am *DIW Berlin*. Er ist Vorsitzender der Zensuskommission der Bundesregierung, des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten sowie Mitglied des Statistischen Beirats.